

«Reine Stromverschwendung»: Glaubenstreit im Land der Leuchten

Von Tina Fassbind. Aktualisiert am 19.12.2008 **21 Kommentare**

Sie nerven oder sie entzücken – ausweichen kann man ihnen derzeit nicht. Weihnachtsbeleuchtungen sind omnipräsent. Und können schon mal für schlaflose Nächte sorgen.



Weihnachtsbeleuchtung an einem Bordell Ecke Hohlstrasse / Müllerstrasse im Kreis

4: Immerhin 19 Samichläuse klettern diese Fassade hoch.

Photo: Sophie Stieger ·

UMFRAGE

Gibt es zu viel Weihnachtsbeleuchtung?

Ja, eindeutig

Es blinkt von den Dächern, es leuchtet aus Vorgärten und glitzert von Balkonen: Kein Auge entkommt den allgegenwärtigen Weihnachtsbeleuchtungen. Einer gigantischen Leuchtwerbung fürs Christkindchen gleich, wird der gesamte Kanton flächendeckend

bestrahlt. 69%

Nein, es könnte noch mehr sein

23%

Mir ist Weihnachten grundsätzlich egal

5%

Ich verwende das ganze Jahr über
Lichterketten

3%

«Ich kann nachts nicht mehr richtig schlafen»

Nicht alle sind über die frohlockenden Engel und wild funkelnden Sterne begeistert. «Ich kann nachts nicht mehr richtig schlafen, weil es von draussen rein leuchtet», sagt Guido Schwarz, Präsident von Dark-Sky Switzerland. Mit der Weihnachtsbeleuchtung würden vor allem die Nachbarn gestört, «das wird im Dekorationstaumel oft nicht bedacht.»

Artikel zum Thema

An jeder Ecke ein kleines Lichtermeer

Obwohl sich die Organisation Dark-Sky für weniger Lichtverschmutzung einsetzt, zeigt sie sich punkto Weihnachtsbeleuchtung tolerant. «Eine solche Beleuchtung wird ja nur temporär eingesetzt», gibt Schwarz zu bedenken. «Problematisch wird es

allerdings, wenn sich der Beleuchtungstrend auf das ganze Jahr ausweitet. Wenn die Leute beispielsweise auch beleuchtete Gartenzwerge ganz putzig finden und diese dann auch im Sommer draussen lassen.»

Was hat blinkende Beleuchtung mit Weihnachten zu tun?

Für Schwarz stellt sich allerdings grundsätzlich die Frage, was beleuchtete Sternenvorhänge mit besinnlichen Adventstagen zu tun haben. «Stellt doch eine Kerze auf und genießt es, wenn nicht alles blinkt und leuchtet. Das hat sicher mehr mit Weihnachten zu tun als ein gewaltiger, strahlender Nikolausschlitten im Vorgarten», meint er, «und wenn es dann doch ein Nikolausschlitten sein soll, dann löscht ihn doch bitte aus in der Nacht.»

Ähnlich sieht es Harry Graf, Mediensprecher Elektrizitätswerk Zürich: «Als Mensch sehe ich ein, dass zu Weihnachten auch eine stimmungsvolle Beleuchtung gehört. Aber aus Sicht der Nachhaltigkeit sind Weihnachtsbeleuchtungen reine Stromverschwendung.» Wie hoch der Stromverbrauch solcher Leuchtgirlanden und Lichterketten ist, lässt sich gemäss Graf nicht genau beziffern, «unsere Messwerte registrieren allerdings einen leichten Ausschlag, wenn um 16 Uhr die Weihnachtsbeleuchtungen in der Innenstadt eingeschaltet werden.»

Generell sei weniger mehr, findet Graf. Er schlägt daher vor, dass man statt «zuckender Riesendinger» kleine und feine Beleuchtungen mit Stromsparlampen und Zeitschaltuhr aufstellen soll. «Die brennen nur dann, wenn sie Freude machen. In der Nacht muss es schliesslich nicht mehr blinken.»

Wie sieht Ihre Weihnachtsbeleuchtung aus? Welche Dekoration steht im Nachbarsgarten oder auf dem Balkon? Schicken Sie uns Ihre Bilder per MMS an die Telefonnummer 55555 oder per Mail an zuerich@newsnetz.ch (Tagesanzeiger.ch/Newsnetz)

Erstellt: 18.12.2008, 18:16 Uhr

Publireportage

Von derzeit hohen Volatilitäten profitieren



Investieren Sie in ausgewählte Schweizer Blue Chips mit Discount.

Weiterbildung



Die Weiterbildungsagenda auf tagesanzeiger.ch

Weinwelt-Angebot der Woche



2003 Château Les Roches Blanches Grand Cru St-Emilion AOC CHF 25,00 statt CHF 32,00 75 cl Flasche

Umfrage



Wären Sie bereit für eine werbefreie Website zu bezahlen?

Kooperationen

Ifolor Fotoservice

Swissguide.ch

Gewinnspiele

Help.ch

© Tamedia AG